

In diesem Teil erfährt ihr mehr über Alfons. Alfons konnte nicht so offen seine Lust auf Windeln ausleben, wie die anderen Jungs, die er erst vor ein paar Tagen kennengelernt hatte. Dennoch machte ihm alles mit Windeln Spaß. Sein Wunsch war es schon seit er so wirklich über das tragen und benutzen einer Windel nachgedacht hatte, es nicht nur heimlich für sich alleine zu machen. Wenn da nicht die Mutter ständig meckern würde. Er hatte da aber auch noch etwas anders, was er bisher nicht gerne so offen zeigte. Er ist ein Bettnässer. Seit seiner Kindheit machte er fast jede Nacht ins Bett und merkt es erst am Morgen, dass sein Bett wieder nass ist. Als er ein kleiner Junge war, da hat auch die Mutter versucht es ihm richtig beizubringen, wenn er es merkt, dass er muß, egal wann das ist, dass er dann sofort zum Klo zu gehen hat. Besonders in der Nacht. Doch so richtig hat das nie geklappt, also war es halt so, seine Mutter gab es auf es ihm noch beizubringen. Sie sagte es ihm zwar immer wieder, dass er sich doch mehr darum bemühen soll, das er sich nicht in die Hose und ins Bett macht. Ihr war wohl auch längst klar, so wirklich was daran ändern konnte sie nicht. Mehr noch, die Mutter hoffte, dass dieses ständige ins Bett machen, nicht nur eine Last für ihn ist, sondern erst recht nicht, das er deswegen mit anderen Probleme hat. Man weiß doch, wie sehr es Jungs belastet, wenn andere Gleichaltrige einen Bettnässer hänseln.

Bevor Alfons nun wieder mit den anderen zusammenkommt, die sich eben schon an das Tragen einer Windel gewöhnt haben und denen es auch ein geiles Vergnügen bereitet, wird erst einige Zeit vergehen. - Diese Tage nach dem ersten geilen Erlebnis mit den anderen, verlief sein Leben fast wieder normal. Nur das er es jetzt bewußt einsetzt, wenn er unbemerkt in der Nacht ins Bett gepinkelt hat. Fast schon konnte man sagen, er macht jetzt mehr mit Absicht ins Bett. Noch bevor er sein nasses Bettlaken gegen ein sauberes trockenes ersetzt, roch er daran und wuschte sich einen. Oder hatte er noch Zeit, bevor aufstehen muß, ließ er mit vollem Bewusstsein die Pisse aufs Bett laufen. (Unter dem Laken lag doch sowieso immer noch eine Folie aus Plastik) Das Wichsen wurde dann noch ein geiler. - Alfons hatte heute seinen Schultag hinter sich und wollte nach Hause, als ihn ein Klassenkamerad ansprach. Sie beide hatten bisher eine normale Freundschaft. Privat waren sie noch nie zusammengekommen. Jetzt fragte ihn Jürgen, ob er ihm bei dem Referat helfen kann. Er kam damit nicht alleine zu recht, so das er Alfons um Hilfe bat. Alfons willigte ein und beide gingen direkt nach der Schule zu Jürgen. Dort angekommen führte Jürgen Alfons in sein Zimmer. Noch bevor beide mit dem lernen begannen, holte Jürgen für sie was zu trinken. Sie setzten sich an den Computer. Jürgen startet das Programm und sagte beiläufig "ich zieh mir was Bequemes an." Zog seine Jeans und die anderen Sachen aus. Alfons achtete nicht weiter auf ihn als er dabei auch kurz nackt war. Nicht mal achtete er darauf, was er sich da anzog. - Jürgen nahm eine Strickstrumpfhose und zog sie an. Es war ein Teil aus dünner, dehnbarer Wolle. Es lag an seinen Beinen und seiner Hüfte wie eine zweite Haut an. Auch sein Schwanz und seine Eier lagen dann so verpackt in der Hose. Dazu nahm er noch recht lange Strümpfe, mit denen er so im Zimmer umherlaufen kann. Über seinen Oberkörper zog er ein flauschiges Shirt. - So angezogen, setzte er sich neben Alfons und sie begann das Lernen. Erst nach dem ihnen das Lernen keinen Spaß mehr machte, hörten sie damit auf. Jürgen bot Alfons an, dass sie noch etwas trinken könnten, bevor er nach Hause geht. Alfons war es recht und dazu wechselten sie noch den Platz. Erst jetzt wo Alfons auf dem nahen Bett Platz nahm, da bemerkte er was Jürgen die ganze Zeit getragen hat. Etwas verwundert sah Alfons ihn an. Es erinnerte Alfons daran, dass er als Kind auch lange so was getragen hat. Weil man ihm oft, wenn er diese Nylons über seine alten gebrauchten Unterhose tragen musste, haben ihn seine Freunde damit geärgert, das sie ihn als ein kleines Mädchen Baby bezeichnet. Besonders

peinlich war es dem Alfons, wenn sie Sport machten. Da mussten sich nun mal alle umziehen. Dann sahen es auch die anderen, mit denen er nicht so richtig befreundet war. Nur seine Lehrerin, die nahm ihn dann vor den anderen Schülern in Schutz, in dem sie sagte, das es doch auch sehr bekannte Balletttänzer gibt, die immer solche Hosen anhaben. Meist hörten dann die anderen Schüler auch auf, über einen Jungen zu lästern, der so Mädchen Sachen anhat. Das Alfons oftmals bei so einer Sache vorm Sport sich in die Hose nässte, das haben die anderen wohl nie bemerkt. Ein nasse Unterhose unter einer Hautfarbenen Strumpfhose, die erkennt man nicht direkt. Für Alfons war von da an nur eines klar, Nylons wird er sich nie wieder anziehen, wenn er zum Sport geht, und auch nicht, wenn er im Sommer schwimmen geht. Das eine Badehose auch aus Nylon ist, das war doch normal und hat nichts mit Mädchensachen zu tun. Diese Sachen hat er dann irgendwann nicht mehr getragen. Es war ihm dann auch egal, das er fast nur noch immer zwei oder auch mal drei Unterhosen anziehen musste, damit sein Pee-Pannen nicht sofort für andere zu sehen sind. Das er sich dann, wenn seine Hose nass geworden ist, das er so erregt ist, das er sich wickst, das war nun mal sein Vergnügen. Alfons nahm an, dass das andere nicht so toll finden.

Doch jetzt wo er es bei Jürgen sah, das er sich eine Damen-Strumpfhose aus Wolle statt einer gewöhnlichen Trainingshose angezogen hat, gefiel es ihm. Was vielleicht auch daran lag, das die Figur von Jürgen damit besonders zur Geltung kam. Und wie er nun Jürgen auch noch richtig von vorne ansehen kann, sah er auch, was der dort hinter dem dünnen Stoff im Hüftbereich hat. Sein Glied wirkte so noch besser. Eine dicke Beule in einer Jeans, das sieht man öfters. Was er ja heimlich mit erregender Lust ansieht. Er hat halt nur immer darauf geachtet, das er sein heimliches massieren über seine Beule nicht zu offensichtlich macht. Das ihm dabei, wenn es ihm gekommen ist, das ihm dann auch noch die Pisse in die Hose ging, das war ihn egal, weil es ja immer geschieht. Alfons ist ja nun mal ein notorischer Bett- und Hosenpisser. Was Alfons nun bei Jürgen besonders gefiel, es gab ringsum die Beule noch etwas. Der graue Stoff wirkte nicht nur verwaschen, weil älter und gebraucht. Da war die Farbe nicht nur durch das lange tragen verblasst, sondern sie war dunkler. Ein kreisrunder Fleck, als wäre da was drüber gelaufen. Dass das alles auch einen eigenartigen Geruch ausströmt, das merkte Alfons nicht. Auch nicht das Jürgen von Minuten etwas Pisse hat laufen lassen, das kam ihn nicht in den Sinn. Erst recht nicht, das da immer wieder was in die Hose gegangen war, da er davon ausgeht, seine Pee-Pannen, die werden andere so nicht haben. - Spontan sagte Alfons "hey, du siehst aber geil aus in dieser Hose." Jürgen, der eigentlich jetzt einen anderen Kommentar erwartet hatte, sagte "das ist doch auch keine Männer-Hose, sondern das ist doch meine Liebling-Strumpfhose." Beiden lachten...

Wie Jürgen das sagte, wurde es ihm erst bewußt, das er sich so noch nicht anderen gezeigt hatte. Und da Alfons ihn deswegen nicht auslacht, weil er eine Strumpfhose anhat, erinnerte er sich daran, wie, vor allem warum er dieses Faible für Damen-Strumpfhosen hat. Es war, als Jürgen mit seinen Eltern im Winter Urlaub machte. In seiner Familie war es üblich, das sich niemand aus Scham versteckt, wenn man sich Morgens zum Waschen auszieht. Jürgen hat also schon immer gesehen, was der Papa da zwischen den Beinen hat. Auch seine Mutter sah er quasi immer nackt. Und doch, sein Mutter zeigte sich nie wirklich ganz nackt wenn ihr Sohn in der Nähe war. Sie trug immer, scheinbar auch nachts, eine Feinstrumpfhose. Da es fast immer schwarze Nylons waren, wird man nichts von der Muschi sehen. - Wie sie den Urlaub machten und sie nach dem Skifahren den Ski-Anzug auszogen, sah Jürgen wieder die Nylon bei seiner Mutter. Diesmal hatte er den Eindruck, als wenn die Nylons im Schritt nass ist. Jürgen sagte es auch vollkommen unbedacht, was er meint bei seiner Mutter zu sehen. Worauf die Mutter sagte: ja, ich hab es vorhin einfach nicht mehr geschafft zur Toilette zu gehen. Papa mag das, wenn ich

mein Höschen nass mache. - Dabei merkte Jürgen, das sein Papa sich alles mit eindeutiger Erregung ansieht. Und nicht nur das, sein Papa hat auch die ganze Zeit eine Nylons unter seinem Ski-Anzug angehabt. - Seine Eltern ging auch direkt ins Bad und haben sicher auch Sex gemacht. Nur das sollte Jürgen nicht sehen. - Sein Mama bot es ihn an, das auch er sich Nylons anziehen kann, wenn es ihm gefällt.

Von da an hat sich Jürgen immer wieder eine Nylon-Strumpfhose über seiner Unterhose angezogen. Hat sich dann immer mit Freude im Spiegel angesehen und seinen Schwanz so lange abgerieben, bis es ihm kam. Und dann eines nachts, er schlief ja immer mit einen Leggings aus Wolle, statt Schlafanzug, da hatte er einen ungewöhnlichen Traum. Er sah sich selber, wie er nur in Feinstrumpfhose durch die Wohnung geht. Er sah sich aber nicht von vorne, sondern von hinten. Es sah toll aus, wie sich da seine Arschwangen bewegten. Er konnte sogar in seinem Traum seine eigene Arschspalte sehen. Und da geschah etwas in seinem Traum, was ihn total erregte. Er sieht sein eigenes Arschloch, das es sich dehnt und es kam ein braune Wurst heraus. Sie wurde länger und länger... und bald lag sie da zwischen den Arschwangen, bis runter zu seinen Beinen... Abfallen, wie beim normalen kacken tat sie ja nicht, da alles von der Nylons umhüllt ist. - In diesen Moment ist Jürgen erwacht. Das er sich seinen Harten massiert, das ist nichts neues. Auch nicht, das er wieder ins Bett gemacht hat. Darum trägt er doch immer eine Leggings, weil die die Nässe besser aufnimmt. Die Leggings und sein Bett, das war jetzt wieder nass und er hatte scheinbar nur geträumt, das er gekackt hat. Es war aber nicht nur ein Traum. Er hat es wirklich getan. Er hat ins Bett gemacht, alles... - Das war so abgefahren, das Jürgen seit dem es immer wieder mal wiederholt hat. So oft, das es ihm kaum noch bewußt ist, was er da macht. Schon gar nicht denkt er daran, das es andere nicht erfahren. Heute, wo ihn Alfons besucht, da hatte er das Bedürfnis, es doch mal einen zu zeigen. Und Alfons hat zum Glück auch so reagiert, wie er es sich immer erhofft hat. Alfons hat seine verpisste Leggings gesehen und es scheint ihn auch zu erregen...

Und dennoch, mehr geschah zunächst noch nicht gleich. Auf den offensichtlichen Pissfleck auf dieser grauen Leggings gingen sie beide vorerst nicht weiter drauf ein. Jürgen setzte sich neben Alfons und sie tranken ihr Getränk. Und machten zunächst nur das zu ende, weshalb Alfons zu Jürgen mitgekommen war. Sie tippen am PC das ein, was sie für ihr Referat in der Schule brauchen. Das sie sich immer wieder heimlich ansahen, das war nun eher das, was „Jungs“ so machen. - Alfons war jetzt aber auch irgendwie geil geworden. Und Jürgen offensichtlich auch, denn er machten das, was Jungs immer gerne machen. Sie massierten ihren Harten. Alfons war nicht nur dabei sich zu wichsen. Er stierte doch seit Minuten auf das, was sich bei Jürgen in der Hose zeigt. Er mußte an den Stoff, vor allem an den Penis fassen. Er wollte es wissen, wie sich das anfühlt. Vor allem da, wo der Schwanz lag. Strich zaghaft über den Stoff an den Beinen. Es fühlte sich anders an, als der raue Stoff einer Jeans. Es erinnert ihn irgendwie an eine Windel. Der Stoff war ähnlich weich und flauschig. - Jürgen gefiel es, dass ihn Alfons so berührte. Die Haare auf seinen Beinen wurden von dem Stoff gereizt. Ihn lief ein kalter geiler Schauer über den Rücken und ohne es zu wollen richtete sich auch sein Penis auf. Jürgen hatte sich oft auf ähnliche Weise geil gemacht. Hat sich so gestreichelt, bis sein Schwanz hart war. Da er von dem dehnbaren Stoff kaum Widerstand bekam, kann er so zur vollen Größe aufsteigen. Wenn er sich so stimuliert hat, dann wichst er sich auch seinen Steifen ab. Aber das macht er dann immer mit Absicht so, ohne den harten Penis aus der Hose raus geholt zu haben. - Jetzt passiert es auch wieder, dass sein Schwanz härter wurde. Und weil ihn das nun mal so gefällt, wenn sein Schwanz unter diesen Stoff anschwillt, stöhnte er leise vor freudiger Erregung. Noch nie hatte ihn so ein anderer dort berührt und dabei auch noch geil gemacht. Alfons wußte es nicht, darum sagte er erschrocken, als Jürgen stöhnte. “Ist es dir nicht recht, wenn ich dich so berühre?”

Jürgen nickte zustimmend und schob die Hand von Alfons in Richtung seines harten Schwanzes. Alfons spürte es nun nicht nur, wie der Schwanz den Stoff beult. Sondern spürt auch das geilen zittern von Jürgen. Alfons strich weiter über den Stoff und berührte bald die Stelle, wo jetzt eine volle Latte stand. Jürgen gefiel es, darum sagte er mit leichtem Stöhnen. "Komm, reib ruhig alles fester ab." Dazu griff er an die Hose von Alfons, denn auch darin stand eine richtige Latte. Beide saßen jetzt nebeneinander, massierten und rieben über ihre harten Schwänze, und dann war es auch schon passiert. Zuerst sahnte Jürgen ab. Man sah sofort wie der Glibber durch den dünnen Stoff sickert und ihn richtig nass macht. Auch Alfons sahnte ab und auch bei ihm wurde eine Stelle auf der Hose nass. Beide genossen noch die Wirkung des Orgasmus. Sie wollten weitermachen, aber da hörte man die Mutter von Jürgen, die zum Abendessen rief. Alfons sah auf seine Uhr und meinte "ich muß jetzt leider auch gehen." Machte seine Sachen ordentlich und ging zur Zimmertür. Alfons sah noch mal Jürgen an und sagte leicht grinsend "du hast da einen Fleck auf der Hose..." Jürgen blickte an sich runter, und meinte "das ist nicht schlimm, die Strumpfhose bekommt öfters solche Flecken. Na und deine Hose hat auch einen Fleck." Alfons sah ihn und sagte "ach, das stört mich nicht. Bis Zuhause ist der wieder weg..." Alfons verließ das Zimmer und sie besprachen noch, dass sie sich morgen noch mal treffen könnten. Alfons solle ruhig früh morgens kommen, dann könnten sie nach den lernen noch was zusammen machen. Alfons versprach es und ging.

Kaum das Alfons gegangen war, da passierte etwas, was so sicher jeder nach einem Orgasmus erlebt hat. Nur er war sich dieser Reaktion in seinem Körper nicht so ganz bewusst. Alfons ist doch nun mal ein Bett- und Hosenpinkler, der davon kaum was bemerkt. Sein Pisser hat sich nach dem Orgasmus entspannt und sendete dazu nun das Signal, das die Blase sich leeren möchte. Nur Alfons bekam dieses Zeichen nicht mit. Und schon nach wenigen Metern auf der Straße hat er sich fast voll in die Hose gepinkelt. Zum Glück sah es keiner, das ihn da mehr als ein satter Strahl in die Hose gegangen war. Auch wenn der Fleck auf seiner Hose recht groß geworden war. - Alfons ging seinen Weg, ohne zu wissen, dass er da eine nasse Stelle hat. Erst als er sich zufällig an die Hose fasste, da fühlte er die nasse Stelle, nur da war es schon zu spät, es noch zu verheimlichen. Zuhause angekommen hielt er die Schultasche davor und keiner bemerkte seine eingepisste Hose. Auch nicht, dass er sich dann in seinem Zimmer erst so richtig in die Hose pisste. Und sich sogar noch einen wichste. Danach legte er die nasse Hose zum trocken an den Geheimplatz, denn er wollte sie morgen gleich wieder so anziehen. Ihm war bei Jürgen nicht nur die Geilheit aufgefallen, sondern auch, das die Strumpfhose sicher schon mehr als einmal richtig voll gepisst und gewichst worden sein muß. Scheinbar machte sich Jürgen genauso gerne in die Hose. - Tatsächlich konnte Jürgen nur noch mit Mühe seinen Pissdrang einhalten, als Alfons noch bei ihm war. Fast hätte er sich verraten, dass er manchmal fast unbemerkt in die Hose pinkelt. Kaum das Alfons weg war, ging er zurück ins Zimmer. Schloß nur noch die Tür hinter sich und schon sprudelte die Pisse ab. In Sekunden war die Strumpfhose ganz nass. Gerne hätte es Jürgen noch mehr genossen, aber seine Mutter rief erneut zum Essen. Statt nun die nasse Hose zu wechseln. Zog er nur eine Jogginghose drüber. Das es dennoch nach Pisse roch und später auch auf der Jogginghose zu sehen war, dass darunter etwas ganz nass ist, das fiel zum Glück nicht weiter auf. Seine Mutter ist es gewohnt, dass Jürgen öfters in die Hose macht. Sie wäscht halt die Sachen und legte ihm andere saubere Sachen hin. Seine Mutter war es doch auch, die ihm diese Strumpfhose gibt. Sie ist der Meinung, dass Jürgen nur eine empfindliche Blase hat und da wäre eine Leggings besser, als kleine Unterhosen. Aber noch etwas anders hatte sich Jürgen öfters von seiner Mutter heimlich genommen. Nur das verbarg er noch mehr vor anderen, als die Leggings. Was es ist, das erfährt vor erst keiner. Es ist nun mal sein ganz privates Faible, was er für seine Erotik genießt. - Was dann läuft wenn Alfons am Morgen besucht, erfährt ihr in der Fortsetzung.